

# **DIE LINKE.**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 11.11.2015

## **Änderungsantrag zum TOP 9 (Öffentlich): Handlungsprogramm Mittlerer Ring**

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Ziffer 1: wie im Antrag der Referentin

**Ziffer 2 neu: Der vorgeschlagene Tunnel an der Landshuter Allee wird nicht weiter verfolgt. Statt dessen wird die Verwaltung beauftragt, das Konzept aus einer Reihe von Einzelmaßnahmen zur Lärminderung sukzessive umzusetzen.**

**Ziffer 3 neu: Die vorgeschlagenen beiden Tunnelvarianten an der Tegernseer Landstraße werden nicht weiter verfolgt. Die Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Candidbrücke (Verlängerung Lärmschutzmaßnahmen, lärmarter Asphalt) werden als eigene Vorhaben sukzessive umgesetzt.**

**Ziffer 4 neu: Der Tunnel durch den Englischen Garten wird erst weiter verfolgt, wenn der Freistaat Bayern, ggf. der Bund und private Sponsoren bereit sind, sich in einem erheblichen Ausmaß an der Finanzierung zu beteiligen. Die Stadt München ist dann bereit, bis zur Hälfte der Baukosten aufzubringen.**

Ziffer 5 – 16: wie die Ziffern 9 – 20 im Antrag der Referentin

### **Begründung:**

Keine der vorgeschlagenen weiteren Ringtunnel bringen einen ausreichenden verkehrlichen Zusatznutzen. Ein städtebaulicher Gewinn an der Oberfläche ist an der Landshuter Allee kaum und an der Tegernseer Landstraße nicht gegeben, da zahlreiche Verkehrsbeziehungen oberirdisch bestehen bleiben. Zudem ist der Tunnel an der Tegernseer Landstraße bauphysikalisch kaum zu realisieren. Deshalb sollen an diesen beiden Ringabschnitten lediglich kleinteilige Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden, wo dies sinnvoll ist. Durch den Stopp der Tunnelplanungen können nicht nur aktuell Planungskosten eingespart werden, zudem entfällt die massive Belastung künftiger städtischer Haushalte.

Der Tunnel durch den Englischen Garten hätte unzweifelhaft eine große positive Wirkung auf das Landschaftsdenkmal Englischer Garten. Allerdings ist nicht einzusehen, dass der Freistaat als Eigentümer des Englischen Gartens nicht bereit ist, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Möglicherweise können auch Städtebauförderungsmittel des Bundes genutzt werden. Aus der „Porttasche“ kann die Stadt dieses Projekt jedenfalls nicht finanzieren.

**Brigitte Wolf (DIE LINKE)**